

Nur die MHC-Damen dürfen für den Anfang zufrieden sein

Saisonstart in den Hockey-Bundesligen: MHC-Herren spielten zwei Mal unentschieden – Zwei Niederlagen für die TSV-Damen

Mannheim. (miwi) Den Saisonauftakt in die Feldhockey-Bundesliga hatten sich die Herren des Mannheimer HC anders vorgestellt. In den Heimspielen gegen Uhlenhorst Mülheim und den Crefelder HTC reichte es für das Team von Michael McCann jeweils „nur“ zu einem Remis, obwohl die Blau-Weiß-Roten in beiden Partien lange führten. Besser machten es die MHC-Damen, allerdings gegen einen dankbaren Gegner, während die Damen des TSV Mannheim bei der Bundesliga-Rückkehr ohne Punkte blieben.

Gestern gab es den Nackenschlag für die Mannheimer knapp 100 Sekunden vor dem Ende. In der vorletzten Minute gelang den Krefeldern der 1:1-Ausgleich, der dafür sorgte, dass der MHC ungeschlagen, aber auch sieglos aus dem ersten Wochenende ging. „Wir wollten mehr, keine Frage“; lautete das Fazit von McCann. Dabei hatte seine Mannschaft durch Felix Schües schon nach drei Minuten das 1:0 erzielt, es im Anschluss aber versäumt nachzulegen, so dass sie bis zum Ende bangen musste. Und das mit negativem Ausgang, denn eine Unachtsamkeit im Schlussspurt des CHTC ermöglichte dem Gast den Ausgleich.

Am Tag zuvor gegen Mülheim lagen die Mannheimer nach 35 Minuten sogar mit 2:0 in Führung, nachdem Luca Müller und Florian Woesch nach elf Minuten mit ihren Treffern vorgelegt hatten. Nach dem Seitenwechsel tat sich der MHC aber

schwer gegen die körperlich starken Westdeutschen, die mit Macht auf den Ausgleich drängten. Mit zwei Toren in der 52. und 57. Minute schaffte Uhlenhorst das 2:2, in der Endphase fehlte den Mannheimern die Kraft, um zurückzuschlagen.

Mit einem erwarteten Sieg, der aber schwer erkämpft war, starteten die MHC-Damen in die Saison. Beim 2:0 (0:0) gegen den Rüsselsheimer RK taten sich die Schützlinge von Adi Pasarakonda lange

schwer gegen die tapfer verteidigenden Hessinnen. „Wir wussten, dass Rüsselsheim sich hinten reinstellen würde“, sagte der MHC-Coach. Deshalb lautete die Devise, kontrolliert und geduldig zu spielen, um nicht in einen Konter der Rüsselsheimerinnen zu rennen. Das gelang gut, so dass es am Ende nur eine Frage der Zeit war, bis die Treffer für den MHC fielen. Nike Lorenz und Nikki Kidd machten mit einem Doppelschlag in der

zweiten Halbzeit den ersten „Dreier“ für Blau-Weiß-Roten perfekt.

Ohne die erhofften Punkte endete das Wochenende für Wiederaufsteiger TSV Mannheim. Am Samstag gab es eine erwartete 2:6 (0:5)-Niederlage gegen den favorisierten UHC Hamburg, ehe gestern eine 1:2 (0:0)-Pleite gegen den Club an der Alster folgte. Die war deshalb bitter, weil sich der TSV gegen die Hamburgerinnen etwas ausgerechnet hatte. „Wir waren nur 20 Minuten gut und haben versäumt, da in Führung zu gehen“, bemängelte Trainer Uli Weise, dessen Mannschaft sich nach dem Rückstand in der zweiten Halbzeit kurz fing und durch Pauline Wenzel den 1:1-Ausgleich erzielte. Doch eine Unachtsamkeit führte wenigen Minuten später zum 1:2. „Letztlich war der Sieg für Alster verdient“, sagte Weise.

Am Tag zuvor hatte sein Team eine kostenlose Übungseinheit erhalten, denn gegen den UHC war wenig zu holen. „Das war vorher klar, dass wir ein Trainingsspiel in Sachen Abwehrarbeit haben“, so Weise. Immerhin steigerten sich seine Spielerinnen nach dem 0:5-Pausenrückstand und kamen durch Lara Dodd und Tonja Fabig zu zwei Treffern und zum 2:6-Endstand. „Das war in Ordnung. Wir müssen jetzt die Lehren aus diesen Spielen ziehen, es ist noch nichts passiert“, lautete das Fazit von Uli Weise. Für den Aufsteiger sind Punkte gegen andere Gegner wichtiger.



Mannheims Kira Schanzenbecher feuert die Kugel auf das Rüsselsheimer Tor. Foto: vaf